

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 09.09.2008**

öffentlich

**Ort: BSV Halle-Ammendorf
Kurt-Wüsteneck-Straße / Ecke Karl-Pilger-Straße
06132 Halle (Saale),**

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	anwesend bis 18:45 Uhr
Herr Werner Misch	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Denis Häder	WIR. FÜR	
HALLE.		
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	Entschuldigt
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	Entschuldigt
Herr Michael Zeidler	SPD	Entschuldigt; Vertreten von Herrn Dr. Andreas Schmidt
Herr Klaus Bardo	SKE	
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Franz Peter Ewert	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2008
4. Vorlagen
5. Mitteilungen
 - 5.1. Entwicklung des Sports in Halle
 - 5.2. Informationen zur Trockensprunghalle in Halle-Neustadt
6. Anträge
7. Anfragen
8. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Gäste der Sitzung; er beantragt das Rederecht für Herrn Schülbe, Präsident des BSV Halle-Ammendorf 1910 e. V.

Der Ausschuss stimmt über das Rederecht ab; es wird **einstimmig** zugestimmt.

Herr Wolter: beantragt die Verlegung der Punkte 4.1. bis 4.3. des nicht öffentlichen Teils in den öffentlichen Teil, weil bereits im HA Aussagen zum Stand Stadion-Neubau gegeben wurden.

Die Verwaltung teilt die Auffassung und verlegt die Punkte 4.1 bis 4.3 des nicht öffentlichen Teils in den öffentlichen Teil.

Die veränderte Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2008

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab; dem Protokoll wird, mit einer Enthaltung, einstimmig zugestimmt.

zu 4 Vorlagen

Keine

zu 5 Mitteilungen

Herr Schülbe begrüßt die Mitglieder des SPA in den Räumen der BSV Halle-Ammendorf 1910 e. V.

Der Verein wurde im August 1910 als Ammendorfer Fußballclub gegründet; nach der Wende in BSV Halle-Ammendorf 1910 e. V. umbenannt.

Im Verein sind 7 Abteilungen:

- Die Kegler – befinden sich im aktiven Spielbetrieb und haben in Eigeninitiative ein Objekt gekauft und saniert.
- Bei der Abt. Basketball liegen die Erfolge in den Jahren 50-er und 60-er Jahren, sie nehmen ebenfalls noch am aktiven Spielbetrieb teil, haben wenige Mitglieder.
- Die Abteilung Gymnastik / Orientierungslauf leistet gute Arbeit, das bekannteste Mitglied ist Karin Schmalfeld, sie bestreitet noch Wettkämpfe. Ansonsten besteht die Abteilung aus älteren Damen.
- Judo ist eine sehr kleine Abteilung, mit wenigen Mitgliedern.
- Die Abteilungen Tischtennis und Volleyball sind sehr eigenständig. Sie widmen sich dem allgemeinen Freizeitsport.

- Die größte Abteilung ist Fußball; alle Nachwuchsmannschaften sind besetzt. Die 1. Männermannschaft spielt in der Verbandliga Sachsen-Anhalt und liefert sich jährlich Duelle mit dem VfL Halle 96. Die Nachwuchsförderung hat Priorität.

- 3 schwerwiegende Probleme hat der Verein:

1. seit 1998 hat der Verein diese Sportanlage und den Sportplatz in der Steinstraße von der Stadt Halle gepachtet.

Die Energiekosten sind seit dieser Zeit ständig gestiegen, ohne wesentlichen Mehrverbrauch. Zurzeit liegen die Kosten bei ca. 36 T€.

In der Vergangenheit fanden Gespräche zwischen der Vereinsführung und der Energieversorgung, Herrn Klose, bezüglich der hohen Energiekosten statt.

In diesem Jahr hat der Verein erstmals Kontakt zur Stadt Halle, Herrn Dr. Wiegand, aufgenommen, weil auch die Möglichkeiten des Energielieferanten ausgeschöpft sind. Eine Folge des Gespräches mit Dr. Wiegand war die drastische Beitragserhöhung, zur Erhöhung der Liquidität des Vereines.

2. die Bewirtschaftung der Flächen – zurzeit beschäftigt der Verein 1 ABM-Kraft, die sehr gute Arbeit leistet und fast die gesamten Flächen allein bewirtschaftet; dadurch kann der Schulsport abgesichert werden. Mit Auslaufen der Maßnahme ist der Erhalt der Anlagen gefährdet.

3. Die 2 Sportplätze in der Steinstraße haben keine Lichtenanlage, sodass in den Wintermonaten 8 Mannschaften im Stadion trainieren müssen. Die Kapazitätsgrenze ist erreicht.

Es gibt seitens des Vereines die Überlegung, mit Hilfe der Stadt Halle, auf einer Teilfläche des Ammendorfer Bades einen dringend benötigten Kunstrasenplatz zu errichten.

Das Konzept sieht vor, dass die Stadt Halle die Fläche in der Steinstraße verkauft. Der Erlös fließt in die Realisierung des Kunstrasenplatzes.

Herr El-Khalil: Wie viele Mitglieder hat der Verein zurzeit und wie ist die Kegelbahn ausgestattet?

Herr Schülbe: im Verein sind zurzeit ca. 480 Mitglieder; die Kegelanlage besteht aus 4 wettkampftauglichen Bahnen.

Herr Misch: Auf der langen Liste der Sponsoren befindet sich die Firma HAL-Plus; sie ist Förderer des Vereines und gleichzeitig stellt sie für die Lieferung der Energiekosten eine Rechnung. Gibt es einen Spezialtarif für den Verein?

Herr Schülbe: Er steht mit Herrn Klose seit langem in Kontakt und er hat den Verein bisher immer unterstützt. In diesem Jahr hat der Verein sich erstmals an die Stadt als Eigentümerin der Anlage gewendet, weil die Kosten nicht mehr allein vom Verein geschultert werden können.

Herr Brockmann: Hat die Firma Bombardier den Verein unterstützt?

Herr Schülbe: Der alte Vereinsvorstand nahm keinen Kontakt zum Werk auf. Er selbst führte mit dem damaligen Geschäftsführer Gespräche und der Verein erhielt finanzielle Unterstützung. Der Geschäftsführer wurde versetzt; die geschlossenen Verträge konnten für ein weiteres Jahr gesichert werden.

Frau Haupt: Wie ist die Tendenz im Kinder- und Jugendbereich?

Herr Schülbe: Kinder sind ausreichend vorhanden; in der F-Jugend trainieren 24 Kinder. Die Aufnahme der Kinder ist nicht das Problem, es fehlen Trainer und für den Winter Hallenzeiten. Der Zuwachs ist ausschließlich im Fußball zu verzeichnen.

Frau Wolff: Warum soll in einem Teil des Bades ein Kunstrasenplatz gebaut werden? Sie haben nur eine ABM-Kraft für alle Flächen?

Herr Schülbe: Der Platz in der Steinstraße wird von vielen Freizeitgruppen illegal genutzt; eine Kontrolle der Nutzungen ist nicht möglich. Die ABM-Kraft bewirtschaftet fast alles allein.

Herr Wolter: Ist die Steinstraße Bestandteil des Pachtvertrages? Nutzt der Schulsport die Anlage?

Herr Schülbe: Ja, erhalte aber in der Vergangenheit kein Personal, um die Anlage von 7 bis 16 Uhr für den Schulsport vorzuhalten.

Herr Wolter: Wenn alles Positiv im Verein ist, warum sollte dann die Stadt oder der SSB helfen?

Herr Schülbe: Es ist natürlich nicht alles Positiv, der Verein hat seine Möglichkeiten ausgeschöpft, jetzt muss die Stadt oder den SSB helfen.

Herr Forker: Wie ist die Gesamtfläche der Pachtanlage und welche Fläche hat das Bad?

Herr Schülbe: Der BSV Halle-Ammendorf bewirtschaftet ca. 6.000 m² hier und ca. 4.000 m² in der Steinstraße, das Bad hat ca. 6.000 m².

zu 5.1 Entwicklung des Sports in Halle

Herr Dr. Wiegand: SSB, LSB, OSP, Stiftung Sport, Stadtwerke und die Stadt Halle haben sich in einer Arbeitsgruppe zusammengefunden, um die Struktur des Sports in Halle zu verändern. Die Verteilung der Fördermittel soll besser koordiniert werden, um Doppelbeantragungen auszuschließen. Er hat den Auftrag, eine einheitliche Struktur zu entwickeln.

Frau Wolff: Die Struktur des Sports wollte bisher jeder neue Dezernent ändern, wirkliche Ergebnisse sind bis jetzt nicht zu verzeichnen.

Herr Dr. Wiegand: Die AG ist gewillt die Struktur umzusetzen, daher wird die Gruppe der Beteiligungen klein gehalten.

Frau Haupt: Sie deuten an, dass alle Fördermittelgeber sich zu der Strukturänderung verständigt haben. Ist die neue Struktur kompatibel mit der Rahmenrichtlinie der Stadt? Welche Rolle spielt die Stiftung Sport? Wann kommt die gemeinsame Richtlinie?

Herr Dr. Wiegand: Seit 1 Jahr ist der Entwurf der gemeinsamen Richtlinie in der Stadtverwaltung. Die OBin ist gewillt, diese Richtlinie umzusetzen. Eine Zentrale Vergabestelle der Fördermittel bedeutet Personalabbau. Zur Umsetzung der Richtlinie ist die Beteiligung aller gefragt.

Herr El-Khalil: In der Vergangenheit wurde viel darüber geredet, es folgten keine Taten. Jetzt sind zum ersten Mal konstruktive Ansätze in den Monatsgesprächen des SSB und der Stadt zu verzeichnen.

Herr Dr. Schmidt: Die Konstellation der Gruppe hat einen großen Anteil am Leistungssport. Erfolgt eine Festlegung auf wenige Sportarten (Schwerpunktsportarten)?

Herr Dr. Wiegand: Eine Festlegung von Sportarten in Halle wird es nur in Anlehnung an die Leistungsempfehlung des DOSB geben. Dazu ist die Abstimmung mit dem LSB erforderlich.

zu 5.2 Informationen zur Trockensprunghalle in Halle-Neustadt

Herr Godenrath: Die Aussagen des Vergabeausschusses vom Juni 08 besitzen nach wie vor ihre Gültigkeit; es gibt keine neuen Erkenntnisse.

zu 4.1 Information zum Stand Stadion-Neubau

Herr Dr. Wiegand: Derzeit gibt es keine neuen Erkenntnisse zum Planungsstand; die Aufträge sollen, wie die Beratungsfolge von Herrn Dr. Pohlack vorsieht, im Oktober im Hauptausschuss erteilt werden.

Frau Wolff: D. h., dass die Vorlage im Oktober erstellt wird und Mittel für den HH 09 eingestellt werden?

Herr Dr. Wiegand: ja

Herr Wolter: Für den Bau der Ballhalle ergeben sich am Standort Kurt Wabbel Stadion Synergien. Existiert ein Prüfauftrag der Ballhalle mit Priorität in Bruckdorf?

Herr Dr. Wiegand: Herr Dr. Pohlack befindet sich in Verhandlung mit der Messe.

Herr Dr. Brockmann: Im Januar wurde eine Vorlage erstellt, welche abgelehnt wurde. Im Juni gab es Zwischeninformationen; im Oktober soll die veränderte Vorlage in den Stadtrat. Woher kommen die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 15 Mio. € her?

Herr Dr. Wiegand: Die Vorlage kommt so, wie es Dr. Pohlack gesagt hat.

Herr Dr. Bockmann: Mit dem Verkauf von Namensrechten kann kein Verein der 4. Liga in Deutschland Geld verdienen.

Herr Etingshausen: Die Stadt steht mit der Vorlagenerstellung für Oktober unter Zeitdruck. Bleiben die Fördermittel erhalten?

Herr Dr. Wiegand: Die Fördermittel stehen zur Verfügung und sind im Doppelhaushalt eingestellt. Herr Bullerjahn signalisierte nichts anderes.

Herr El-Khalil regt an, im Innenausschuss den Polizeipräsidenten einzuladen, um Sicherheitsfaktoren der einzelnen Standorte abzuklären.

Herr Misch: Der Polizeipräsident ist die falsche Person, der zuständige Revierleiter ist der bessere Ansprechpartner.

Herr Hajek: Der SPA ist das falsche Gremium, um Sicherheitsfaktoren zu besprechen.

Herr Misch: Wurde an allen infrage kommenden Standorten die Mängel berücksichtigt?

Herr Dr. Wiegand: alle Standortfragen wurden berücksichtigt; Herr Dr. Pohlack arbeitet alles in die Vorlage ein. Das Kurt Wabbel Stadion wird derzeit favorisiert.

zu 4.2 Stand zur einheitlichen Förderrichtlinie

Herr Dr. Wiegand: Aussagen dazu wurden bereits im Punkt 5.1 gegeben.

zu 4.3 Bericht über die ständige Sportkonferenz, Herr Schnell

Herr Schnell: Die Gründung der ständigen Sportkonferenz wurde durch die damalige OBin aufgrund der Zerstrittenheit im Sport angeregt. Der Leistungssport führte ein "Eigenleben". Im Jahre 2005 kam mit der Bewerbung Leipzigs für die Olympischen Spiele 2012 Schwung in Halles Sportleben, welcher genutzt werden sollte, um ein einheitliches Auftreten des Sports zu gewährleisten.

Die ständige Sportkonferenz sollte die verschiedenen Sportkompetenzen der Stadt Halle zusammen führen.

Sie sollte 1x pro Jahr tagen und setzt sich aus folgenden Institutionen zusammen: Stiftung Sport (Moderation); Stadt Halle; SPA; OSP und LSB.

Es wurden 12 Sitzungen abgehalten; in der ersten Phase waren die Sitzungen sehr konstruktiv, danach stagnierte es. Seit ca. 1 Jahr finden keine Treffen mehr statt.

Auf der vorhanden Konstellation und Basis der Beteiligten sollte weitergearbeitet werden.

Frau Wolff: Zum damaligen Zeitpunkt gab es bereits eine AG die von dieser abgelöst wurde. Welche Entscheidungen hat diese AG getroffen?

Herr Hajek: Im letzten Herbst wurde im SPA eine neue Sportförderrichtlinie als Empfehlung beschlossen; diese Arbeit war ein Teil der AG.

Kleine Ergebnisse wurden erarbeitet, eine Umsetzung durch die Verwaltung / Sportselbstverwaltung erfolgte nicht.

Herr El-Khalil: Mit Entstehung des Sportforums wurden Ziele erarbeitet, die sich mit heutigen Zielen gleichen; jetzt müssen umgesetzt werden.

Herr Häder: Wird die ständige Sportkonferenz noch benötigt? Kann der SPA sie aufheben, weil es mit der neuen AG identische Ansätze und Lösungsvorschläge gibt?

Herr Schnell: Er hat sich in die Moderation der AG nicht hineingedrängt, ihm wurde von der damaligen OBin, Frau Häußler, nahegelegt, das Amt zu übernehmen. Der Arbeitsstab hat, solange er getagt hat, einen Beitrag zur Sportgestaltung geleistet.

Frau Haupt: Der SPA bekam keine Informationen über die Arbeit der AG. Beide Gremien arbeiten am gleichen Inhalt.

Ist der SPA befähigt, eine Arbeitsgruppe aufzulösen?

Der SPA sollte weiterhin Informationen bekommen und in fachliche Entscheidungen mit einbezogen werden.

Herr Hajek: In der letzten Zeit wurden 2 Sitzungen durchgeführt mit 2 Ergebnissen. Eine komplette Auflösung des Gremiums halte ich nicht für sinnvoll. Die Verantwortung sollte in die Hände des SSB gelegt werden, ein Zusammentreffen könnte 1x im Olympiazzyklus stattfinden.

Frau Wolff: Für die Zukunft besteht Hoffnung, dass sich in der Stadt Halle sportlich etwas bewegt. Die Weiterführung des Gremiums sollte unter der Führung des SSB erfolgen.

Herr Wolter: Für die Weiterentwicklung des Sports in der Stadt Halle sollte der SPA eine Prioritätenliste der zu fördernden Sportarten festlegen.

Herr Dr. Wiegand: Dazu hatte die Verwaltung bisher keinen Auftrag.

Herr Schnell: Die Geschäftsordnung wurde 2005 beschlossen.
Die damalige OBin hat das Gremium berufen, sie kann es auch nur abberufen.

Herr Misch: Die Kritik von Herrn Wolter kann ich nicht teilen.
Es ist positiv zu bewerten, wenn die Verwaltungsspitze sich mit Partnern zusammenfindet, die vom Sport etwas verstehen, dabei Ergebnisse erzielt und umgesetzt werden.

Frau Haupt bittet um Informationen über den Weiteren Werdegang im Oktober SPA und welches Beratungsgremium favorisiert wird.

zu 6 Anträge

Keine

zu 7 Anfragen

Frau Wolff: Gibt es im Sportbereich kein vertraglichen Bindungen und warum reichen die Haushaltsmittel nicht aus?

Herr Dr. Wiegand: Sämtliche Verpflichtungen fallen unter die Haushaltssperre. Alle freiwilligen Leistungen, auch die per Pachtvertrag geregelt werden, werden erfasst.

Herr Häder: Wurden die in der Presse veröffentlichtem Maßnahmen beim Heimspielen mit dem HFC abgesprochen? (siehe schriftliche Anfrage des Stadtrates)

Herr Dr. Wiegand: Aufgrund der Zuspitzung der Geschehnisse des letzten Halbjahres drohte dem HFC der Lizenzentzug, sollten weiterhin Vorkommnisse bei Heimspielen zu verzeichnen sein. Der HFC hat diese Maßnahmen, auf der Grundlage der Ausübung des Hausrechtes, selbst getroffen.

Die Ermittlungen gegen die Täter sind noch nicht abgeschlossen; sie konnten noch nicht vollständig ausgemacht werden.

Ich habe ein Gespräch mit den Fans geführt, in dem der weitere Werdegang besprochen wurde. Eine „Selbstreinigung“ in den Fanreihen sollte erfolgen.

Das Fanhaus wird während des Spiels geschlossen; ein Alkoholausschank in großen Mengen wird nicht länger geduldet; das Fan-Projekt ist in alle Maßnahmen zum Imagewechsel eingebunden.

Herr Hajek: Der HFC hat Rechte und Pflichten in der Zusammenarbeit mit der Stadt und den Ordnern; Verein, Verwaltung und Fan-Projekt sind gewillt, Änderungen herbei zuführen, die zur Problemlösung beitragen.

Herr Kautz: Die Verwaltung sollte Kontakt zur Präsidentin des Landesschwimmverbandes zum Stand Schwimmhalle aufnehmen; ist diese Kontaktaufnahme erfolgt?

Herr Hajek: Eine Wertung / Einordnung der Fachverbände ist derzeit noch nicht erfolgt.

Herr Godenrath: Die Stadt war beim LVA, die Prüfung der Unterlagen für die Schwimmhalle werden immer noch von Land und Bund geprüft.

zu 8 Anregungen

Frau Wolff: Die Sitzungen des SPA sind zurzeit immer sehr weit außerhalb; Kann der Transport der Teilnehmer per Shuttle organisiert werden? Die Vereine können wieder in die Stadtverwaltung eingeladen werden, um ihre Probleme darzulegen.

Herr Hajek: Vor geraumer Zeit wollte der Ausschuss in Sportobjekten Tagen, um die Situation der Vereine besser beurteilen zu können.
Jede 2. Sitzung wird außerhalb stattfinden.

Herr Kautz: Kann die Verwaltung die Sanierung von Sportstätten (Schwimmhalle Neustadt) in Zukunft mit den nutzenden SV und dem Sportkalender besser abstimmen?

Herr Godenrath: Die Kommunikation bedarf beider Seiten; Wasserspringen war der Schließungstermin lange bekannt.

Herr Häder: Kann die Stadt Halle mit den Energielieferern Absprachen zur preisgünstigen Abgabe von Energien an die Sportvereine verhandeln?

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.10.08

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschutsvorsitzender